

# WOHLER ANZEIGER

DIENSTAG, 17.11.2020 | NR. 91, 134. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.50

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

## WOHLLEN

Der Gemeinderat wird sich nicht weiter darum bemühen, dass der Kapo-Posten Freiamt zurück nach Wohlen kommt. **Seite 8**

## WOHLLEN

Wie entwickelt sich der Stellenetat der Gemeindeverwaltung? Der Gemeinderat gibt Auskunft auf einen Vorstoss. **Seite 9**

## UNTERFREIAMT

Verbunden mit Niederwil: Jetzt könnten Doris Hufschmid und Susanne Moser Ehrenbürgerinnen werden. **Seite 11**



## SPORT

Bruno Fröhli war beim FC Wohlen oft der Mann für die wichtigen Tore. Beispielsweise beim 1.-Liga-Aufstieg 1988. **Seite 13**



Die Vorarbeiten sind abgeschlossen, die Mikropfähle gesetzt, das Fundament gelegt – nun kann die Ersatzbrücke installiert werden. Bauingenieur Max Schödler, Projektleiter Thomas Meile und der technische Leiter Stefan Hohl (von links) vor der SBB-Unterführung zwischen Villmergen und Wohlen.

Bild: Chregi Hansen

## KOMMENTAR



Chregi Hansen, Redaktor.

## Sichtbarer Handlungsbedarf

Als die Strasse noch befahrbar war, wäre ein Augenschein bei der SBB-Unterführung ein gefährliches Abenteuer gewesen. Jetzt aber wird die Nutzenbachstrasse saniert. Und während der Besichtigung der Baustelle bleibt genügend Zeit für einen längeren Blick nach oben.

Auf der ganzen Länge sind an der Decke Schleifspuren zu erkennen. An mehreren Stellen sind kleinere Löcher vorhanden. So mancher Laster hat die Situation wohl unterschätzt und sein Fahrzeug an der Mauer und Decke entlang-gescheuert. Die Unterführung war im Vergleich zu den immer grösser werdenden Brummis ein Mauseloch. Und das auf einer Strecke, die als nationale Versorgungsrouten gilt.

Doch nicht nur die Höhe ist ein Problem, sondern auch die Breite. Wer je mit dem Velo diese Stelle passiert und erlebt hat, dass ein LKW entgegenkommt, der hat einen Schreck fürs Leben erfahren. In Zukunft gibt es einen sicheren Radweg. Allein der Blick in die Unterführung macht deutlich – die Sanierung ist dringend nötig. Gut, wird sie endlich angepackt.

Bericht Seite 5

## Schuften rund um die Uhr

Sanierung Nutzenbachstrasse – An zwei Wochenenden werden die Hilfsbrücken gesetzt

Das umfangreiche Projekt nimmt immer mehr Fahrt auf. Nach vielen Vorarbeiten steht nun die SBB-Unterführung im Zentrum der Bauarbeiten.

Chregi Hansen

Am Freitag laufen die Vorbereitungen noch auf Hochtouren. Der Bauleiter und mehrere Mitarbeiter sind aber nicht auf der Baustelle anzutreffen.

Sie liegen im Bett – und gönnen sich noch etwas Schlaf. Denn an diesem Wochenende werden sie zwei Nächte lang extrem gefordert sein.

«Die Abläufe in diesen Nächten sind minutengenau getaktet», erklärt Bauingenieur Max Schödler. Und das ist nötig, denn an diesem Wochenende werden die beiden Hilfsbrücken für die zwei SBB-Gleise gesetzt. Die Arbeiten müssen mitten in der Nacht erfolgen, weil nur dann der Betrieb auf der viel befahrenen Linie für kur-

ze Zeit eingestellt ist. «Am Wochenende fahren die SBB reduziert, ab Montagmorgen ist dann wieder Normalbetrieb», erläutert Thomas Meile, Projektleiter beim Kanton. Eine Verspätung ist nicht akzeptabel. Entsprechend viel Zeit war für die Vorarbeiten nötig.

Mit dem Einbau der beiden Ersatzbrücken beginnt eine neue Etappe im Sanierungsprojekt. Nun kann die neue Unterführung erstellt werden. Sie wird breiter und tiefer – in Zu-

kunft sollen Lastwagen die Stelle ohne Probleme befahren können. Dass die Sanierung nötig ist, zeigt ein Blick auf die alte Tunneldecke. «Hier hat so mancher LKW am Beton gekratzt oder ist gar stecken geblieben», weiss Stefan Hohl, der technische Leiter Tiefbau der ARGE Bruno (Brun+ Notter). Damit dies nicht mehr passiert, wird jetzt mehrere Nächte lang mit Hochdruck geschuftet.



Vor allem den Kindern zuliebe wird das Kerzenziehen auch in diesem Jahr durchgeführt.

Bild: Archiv

## Helles Licht im Dunkeln

Bald steht die besinnliche Zeit vor der Tür. Aber diesmal wird Weihnachten und alles, was dazu gehört, ganz anders als früher. Ganz viele Anlässe, Bräuche und Traditionen werden derzeit abgesagt. Umso schöner, dass die Jugendarbeit Wohlen das beliebte Kerzenziehen auch in diesem Jahr durchführt. Anders zwar, mit einem angepassten Konzept. Aber doch so, dass möglichst viele Kinder und Erwachsene dabei sein können. --chh

Bericht Seite 3

## Es darf gehüpft werden

Mitten in der Coronazeit eröffnet die «Jump Factory» in Wohlen

Zwei Jahre lang stand die Rigackerhalle in Wohlen leer. Anfang dieses Jahres pachtete Peter Raidt die Halle und baute sie in einen springenden Vergnügungspark um. Am letzten Wochenende war Eröffnung.

Pächter Peter Raidt hat lange in den USA gelebt und dort schon einige Trampolinparks aufgebaut. Im Wallis hat der Deutsche einen Adventurepark mit Bungee-Jump und in Basel ist er Inhaber einer «Jump Factory». Nun hat er auch in Wohlen eine Trampolin-Anlage eröffnet.

### Viel Platz, um Abstand zu halten

Am vergangenen Wochenende kamen rund 70 Menschen zur Eröffnung. Werbung wurde kaum gemacht. «Aufgrund der Coronapandemie ist es eine Eröffnung mit Vollbremsung», sagt Tochter Silvana Raidt, die Geschäftsführerin des Standorts Wohlen.



Silvana Raidt ist die Geschäftsführerin der «Jump Factory» in Wohlen.

Bild: spr

Auf den 1500 Quadratmetern in der Halle hat man genügend Platz, um den Corona-Abstand einzuhalten. Die «Jump Factory» bietet für grössere Kinder und Erwachsene zudem viel Platz, um sich auszutoben.

Ob übergrosses Trampolin, ein Ninja-Warrior-Parcours oder eine Kletterwand: Der neue Spasspark bietet viele Attraktionen. --spr

Bericht Seite 7



Sergio Colacino

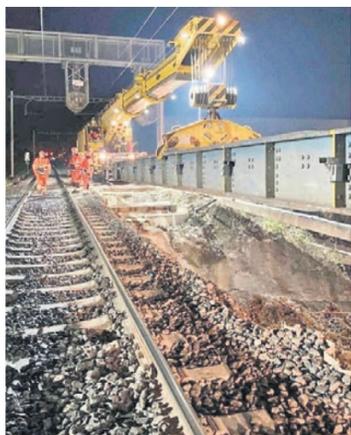
Bild: awa

## Positiver Erfolgsgarant

Mit dem FC St. Gallen wurde Sergio Colacino Schweizer Meister und sorgte auch beim FC Wohlen und dem FC Muri für Erfolge. Nun ist der 42-Jährige der Bauherr des Erfolgs beim 2.-Liga-Leader FC Mutschellen. In seinem Leben hat der Wohler bewegende Geschichten erlebt. Meist endeten sie mit einem Happy End. --spr

Bericht Seite 15





Nach dem Durchbruch kann die neue Hilfsbrücke montiert werden.



Die Fundamente für die beiden Hilfsbrücken wurden vorfabriziert und dann zur Baustelle transportiert, wo dann in der Nacht der Einbau erfolgte.



Nicht ungefährlich: Während auf der einen Seite das neue Gleis eingebaut wird, passieren auf der anderen Seite bereits wieder Züge.

Bilder: Kanton Aargau

# Jetzt wird der Engpass beseitigt

Die Sanierung und Aufwertung der Nutzenbachstrasse kommt gut voran – ein Augenschein

Seit August laufen die Arbeiten. Viel zu sehen ist von der neuen Strasse noch nicht. Denn bisher ging es in erster Linie um die Verlegung von Leitungen und eines Entlastungskanal sowie um Vorbereitungsarbeiten. Mit dem Ersatz der SBB-Brücke wird eine wichtige Etappe gestartet.

Chregi Hansen

Nervosität? Davon ist nichts zu spüren an diesem Freitag. Dabei treten die Arbeiten in eine ganz wichtige Phase. Am Wochenende werden die beiden Hilfsbrücken für die SBB-Gleise eingebaut. «Damit wird ein wichtiger Meilenstein gesetzt», sagt Thomas Meile, Projektleiter bei der Abteilung Tiefbau des Kantons.

Tatsächlich ist die geplante neue Unterführung unter den Gleisen ein zentrales Element im Projekt. Sie wird nicht nur so breit, dass zwei Lastwagen problemlos aneinander vorbeikommen, sie wird vor allem auch höher. Genauer gesagt tiefer. «Das Niveau der Gleise können wir nicht verändern, also müssen wir die Strasse tiefer legen», erklärt Bauingenieur Max Schödler von der Ingenieurgemeinschaft IG K265. Dabei geht es nicht um wenige Zentimeter. «Wir graben vom jetzigen Strassen-niveau rund 3,5 Meter in die Tiefe», berichtet Stefan Hohl, technischer Leiter Tiefbau bei der Notter AG, welche die Arbeiten in der Arbeitsgemeinschaft Bruno ausführt.

## Schwierige Bodenverhältnisse

Dies ist nötig wegen des nicht ganz einfachen Untergrunds. «Wir haben hier schwierige geologische Verhältnisse mit hoch liegendem Grundwasser», erklärt Schödler. Das macht den Bau zu einer Herausforderung. Für den neuen Strassenkoffer sowie das Fundament der Brücke wird darum eine dicke Betonschale benötigt, welche das Wasser abhält und für die nötige Stabilität sorgt. Überhaupt – wie der Aufbau der Strasse genau aussieht, ist derzeit in abschliessender Klärung in Zusammenarbeit mit einem geotechnischen Berater. «Wir haben den Vorteil, dass wir am

Standort des neuen Kreisels bei der Ferro ähnliche Verhältnisse haben. Dort sind wir aktuell an Tests, um den optimalen Aufbau zu definieren», so Schödler.

Vorerst aber gilt die Konzentration in erster Linie der neuen Unterführung. In den letzten Wochen wurden bereits die Pfähle für die Ersatzbrücke gesetzt. Zudem wurde das dritte, nur durch die Industrie genutzte Gleis herausgebrochen. Am Wochenende wurden nun die beiden SBB-Gleise abgeräumt, die alte Brücke herausgebrochen und die Gleise auf zwei Hilfsbrücken gestellt. Pro Nachteinsatz konnte ein Gleis ersetzt werden. «Dafür wurde von Freitagnacht bis Montagmorgen fast rund um die Uhr gearbeitet», erklärt Meile. Dies in Absprache mit den SBB, die nur ganz kurze Zeitfenster zur Verfügung stellen können. «Es handelt sich um die am intensivsten befahrene Strecke für den Güterverkehr, die darf nicht länger als nötig unterbrochen sein», so Meile. Zudem müssen beim Bau natürlich alle Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. «Da brauchte es klare Absprachen im Vorfeld, jeder muss wissen, was zu tun ist», so Schödler.

## Vorbereitung benötigte viel Zeit

Dass am Tag vor dem Bau keine Nervosität spürbar ist, hat mit den bisherigen Erfahrungen zu tun. «Die Arbeiten kommen gut voran», erklärt Meile. In einer ersten Phase wurden die vielen Werkleitungen verlegt, welche unter der Unterführung durchführen. Auch ein Hochwasser-Entlastungskanal musste verlegt werden. Zudem wurden die Leitungen mithilfe des Wellpoint-Verfahrens verlegt, mit dem das Grundwasser abgesenkt werden kann. «Bisher ging es in erster Linie um Vorbereitungsarbeiten, mit dem Ersatz der Brücke starten wir nun mit der eigentlichen Sanierung», sagt der Bauingenieur.

Von einem «spannenden Projekt direkt vor der Haustüre» spricht Stefan Hohl von der Firma Notter. «Die schwierige Bodensituation war im Vorfeld bekannt. Aber wir haben jetzt zwei mögliche Varianten für die neue Kofferung gefunden», sagt er. Während die Wohler Unternehmung in Sachen Strassenbau über ganz viel Erfahrung verfügt, ist die SBB-Brücke für sie eine spezielle Herausforderung. «Dafür haben wir uns Unterstützung von der Firma Brun geholt, mit der wir schon oft zusammengearbeitet haben», sagt Hohl.



Mit schwerem Gerät geht es der alten Brücke an den Kragen. Immer wenn ein Zug passiert, muss eine Pause eingelegt werden.

Überhaupt – an diesem Projekt wirken ganz viele Beteiligte mit. Und es gilt ganz vieles zu beachten. «Wir können ja nicht einfach die ganze Strasse für zwei Jahre abriegeln, die Unternehmen entlang der Strasse müssen für ihre Kunden und Mitarbeiter immer erreichbar sein», sagt Thomas Meile. Dafür sind immer wieder Absprachen notwendig. Kommt dazu, dass es um zwei Gemeinden geht mit jeweils verschiedenen Ansprechpartnern. «Wir müssen auf ganz vieles Rücksicht nehmen, aber bisher klappt das sehr gut», so der Projektleiter weiter.

## Hoffnung für Wohlen – Verkehr grossräumiger umleiten

Gab es am Anfang noch Velofahrer und Fussgänger, welche die Absperren bei der Unterführung ignoriert haben, so hat sich die Situation inzwischen gebessert. Verbessern soll sich auch schon bald die Ver-

kehrssituation im Wohler Zentrum, das von der Sperrung stark betroffen ist. «Wir wollen den Verkehr grossräumiger umleiten und schon auf der

## «Mit dem Minimum das Maximum herausholen

Thomas Meile, Projektleiter

Autobahn die entsprechenden Hinweise signalisieren», macht Meile deutlich.

Die Schilder werden vermutlich schon in den nächsten Tagen montiert. Damit soll der Verkehr durch Wohlen selber reduziert werden. «Wenn man sieht, wie das Zentrum aktuell verstopft ist, wird einem erst bewusst, wie wichtig die Nutzenbachstrasse und damit auch das Sanierungsprojekt ist», so Schödler.

Noch dauert es einige Zeit, bis die Strasse wieder befahren werden kann. «Wir sind noch ganz am Anfang», ist sich der Projektleiter bewusst. Während nun die Arbeiten an der Unterführung starten, wird parallel dazu die bestehende Strasse sa-

niert respektive auf der Wohler Seite verlegt. Weil der Nutzenbach in Zukunft mehr Raum erhält und entlang der Strasse ein neuer Radweg erstellt wird, kommt die eigentliche Strasse weiter nördlich zu liegen. «Der schonende Umgang mit dem Kulturland ist uns ein grosses Anliegen», versichert Meile. «Wir haben darum versucht, mit dem Minimum an Eingriffen das Maximum herauszuholen.» Und natürlich müsse beim Bau auch der Bodenschutz beachtet werden. Gearbeitet wird aber nur, wenn der Untergrund genügend trocken ist – dafür wurden extra Messstellen eingerichtet.

«Es ist ein umfangreiches und komplexes Projekt», meint Thomas Meile zum Schluss, «aber eines, das dringend notwendig ist.» Und das mit dem Bau der Hilfsbrücken in eine neue Phase eintritt. Diese kommen übrigens nur zu einem Kurzeinsatz – sind die Arbeiten an der Unterführung beendet, wird die neue, definitive Brücke gebaut und die Hilfsbrücken wieder entfernt. Spätestens dann sind wieder Nachteinsätze nötig. Damit die Unterbrüche im Zugverkehr so kurz wie möglich sind.

# Das Wanderkino zieht weiter

Filmklub lädt am 24. November ins Kantiforum

Am Dienstag, 24. November, 20 Uhr, zeigt der Filmklub «Juliet, Naked».

Der Auftakt zum Pop-up-Cinema ist gelungen: Trotz schönstem Wetter und steigenden Fallzahlen haben sich am letzten Sonntag im Oktober rund 80 Filmliebhaber ins improvisierte Kino im Sternensaal Wohlen begeben und eine der drei Vorstellungen von «The Bookshop» genossen.

Nun folgt der zweite Streich: Am 24. November zeigt der Filmklub den Film «Juliet, Naked», diesmal im Kantiforum Wohlen.



Der Film «Juliet, Naked» basiert auf dem gleichnamigen Roman von Nick Hornby und ist ein humorvoller Liebesfilm.

Bild: zg

Annie (Rose Byrne) sehnt sich danach, Mutter zu werden. Ihr Partner Duncan (Chris O'Dowd) bevorzugt es derweil, seiner Leidenschaft für den verschollen geglaubten Indie-Rocker Tucker Crowe (Ethan Hawke) zu fröhnen. Als dieser nach zwei Jahrzehnten mit «Juliet, Naked» endlich ein neues Album veröffentlicht, schreibt Duncan eine euphorische Kritik, während Annie sich auf Duncans Fan-Website kritisch über das Album äussert. Darauf meldet sich Crowe bei ihr und schnell entsteht eine Online-Freundschaft zwischen den beiden, und Annie realisiert, was ihr an Duncan fehlt.

«Juliet, Naked», angelehnt an den gleichnamigen Roman Nick Hornbys, ist eine gelungene Mischung aus Komödie und Liebesfilm des amerikanischen Indie-Rocker Regisseurs Jesse Peretz, einigen vielleicht bekannt als Bassist der Popgruppe «Lemonheads».

Die Platzzahl ist pandemiebedingt auf 50 Personen beschränkt und eine Anmeldung über die Website (www.filmklub.ch) ist zwingend erforderlich. Es gelten weitere Vorgaben des Bundes und des Kantons Aargau. Masken müssen in den Räumen der Kantonschule sowie im Aussenbereich getragen werden. --zg